



Uster, 5. Mai 2020  
Nr. 585/2020  
V4.04.71

## **Anfrage 585/2020 der FDP/CVP-Fraktion:**

### **Entwicklung des Kulturbudgets**

---

Mit Beschluss Nr. 132/K4.05 hat der Stadtrat am 7.04.2020 das neue „Kulturkonzept 2020 bis 2028“ gutgeheissen.

«Stell dir mal vor, alle könnten machen, was sie wollten.» Und: «Stell dir vor, du würdest die Kategorie Geld vergessen.»

Dies die Worte von Slam-Poet Jonas Balmer während dem Kulturgelage im Juli 2019. Und herausgekommen ist tatsächlich weniger ein Konzept als Vielmehr eine Wunschliste der Kulturschaffenden, welche durch die Steuerzahlenden finanziert werden soll. Eine Wunschliste, in welcher weder Prioritäten noch eine gewisse Etappierung in der Umsetzung erkennbar sind.

Dass die künftige Finanzierung der Ustermer Kultur bei der Mehrheit des Stadtrates eine untergeordnete Rolle spielte, wird aus dem oben erwähnten Beschluss klar. So steht drin: „Vereinzelte Mitglieder hätten sich eine stärkere Konkretisierung gewünscht, um die Umsetzung und Finanzierung besser einschätzen zu können. Trotzdem begrüsst der Stadtrat die Erhöhung des Kulturbudgets, sofern der Kanton sein Engagement deutlich steigern würde.“ Dass eine generelle „Entwicklung des Kulturbudgets“ vor dem Ausblick auf eine tiefgreifende Rezession kein gangbarer Weg mehr ist, hätte am 7.04.2020 eigentlich auch dem Stadtrat bekannt sein müssen.

In den letzten Monaten, insbesondere seit dem Debakel des „Altherr-Turms“ und den in der Öffentlichkeit intensiv diskutierten Museumsschliessungen, wird die Art, wie in Uster Kultur gefördert und umgesetzt wird, stark kritisiert. In diversen Leserbriefen wurde das heutige Kulturverständnis der Kulturkommission und des Kulturbeauftragten als „elitär“ betitelt. Museen gehören zum Beispiel sicher nicht zum Kulturverständnis dazu. „Uster zur Museumsstadt zu machen, sei zu teuer und passe nicht ins Kulturleitbild, so der Stadtrat. Diese Sicht wird von der Kulturkommission geteilt, welche den Stadtrat in Kulturfragen unterstützt.“ (AvU vom 2.10.2019)

Die künftige Finanzierung der Ustermer Kultur und insbesondere des geplanten Kulturzentrums auf dem Zeughausareal wird in den nächsten Jahren das zentrale Thema bleiben und folglich das Kulturleben in Uster mitbestimmen. Die Kulturkommission löst das Problem der Finanzierung eigennützig auf einfache Art und Weise. Unter Punkt 7.3.3 des neuen Kulturkonzepts steht drin: „Das aktuelle Kulturbudget wird deutlich erhöht werden müssen.“

Diese Aussage ist aus unserer Sicht zu wenig konkret und es muss zwingend mehr Licht in diese Kulturbudget-Black-Box gebracht werden.



Wir stellen dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Gemäss Kulturkonzept sind die heutigen jährlichen Kulturausgaben in Uster 18 CHF/Einwohner. Welchen Betrag in CHF für Kulturausgaben pro Einwohner erachtet der Stadtrat für die Stadt Uster als angemessen? Welchen Betrag erachtet der städtische Kulturbeauftragte als angemessen?
2. Wann soll dieser Betrag erreicht werden und welche jährliche Erhöhung bis zu diesem Zeitpunkt plant der Stadtrat?
3. Wie genau hängt diese Erhöhung mit der „deutlichen Steigerung“ des Engagements durch den Kanton zusammen? Wir bitten um eine graphische Darstellung des Zusammenhanges bzw. um die entsprechende rechnerische Funktion.
4. Welche Ausgaben soll dieser Betrag künftig abdecken? Bzw. welche weiteren Ausgaben im „Themenbereich Kultur“ kommen zu diesem Betrag noch dazu?
5. Welcher Anteil dieser Kulturausgaben soll durch die Ustermer Steuerzahlerinnen und Steuerzahler finanziert werden?
6. Welche Priorisierung wird innerhalb der Schwerpunkte 7.1, 7.2, 7.4, 7.5., 7.6 gemacht? Finanziell und zeitlich?
7. Falls keine solche Priorisierung gemacht wurde, welche Kosten werden mit den jeweils unter Abschnitt 7.x.4 aufgeführten Massnahmen geschätzt?

Gemäss Kulturleitbild soll Uster «ein regionales Zentrum für Kunst und Kultur» sein. Dies setzt im Grunde genommen auch die Unterstützung der angrenzenden Gemeinden und umliegenden grösseren Ortschaften (Dübendorf, Pfäffikon ZH, Wetzikon, Volketswil, Egg etc.) voraus.

8. Mit welchen Gemeinden/Ortschaften wurden Gespräche zwecks Unterstützung dieses «regionalen Zentrums» geführt? Wann und mit wem wurden diese Gespräche geführt?
9. Unterstützen diese Gemeinden dieses Ziel eines regionalen Zentrums? Was sind die wichtigsten Erkenntnisse aus diesen Gesprächen?
10. Mit welcher finanziellen Unterstützung dieser Gemeinden zur Finanzierung des regionalen Kulturzentrums rechnet der Stadtrat? Auflistung pro Gemeinde/Ortschaft.
11. Welche Beträge wurden bereits zugesagt? Auflistung pro Gemeinde/Ortschaft.

Künftige Finanzierung Kulturzentrum auf dem Zeughausareal

12. Für den Bau des Kulturzentrums auf dem Zeughausareal hat der Gemeinderat am 22.01.2018 20 Mio. CHF bewilligt. Zusätzliche 5 Mio. CHF für den Bau einer Tiefgarage. Wie hoch sind die geschätzten Baukosten des Siegerprojektes des Architekturwettbewerbes? Beinhaltet dieser Betrag auch den Bau der Tiefgarage?
13. Welche exakten Vorgaben bzgl. maximalen Investitionskosten hat der Stadtrat dem siegreichen Architekturbüro für die Überarbeitung des Projektes gegeben? Welches Raumprogramm soll mit diesem Betrag realisiert werden?
14. Mit welchem künftigen Betrag rechnet der Stadtrat für den jährlichen Unterhalt des Kulturzentrums?
15. Mit welchem künftigen Betrag rechnet der Stadtrat für den jährlichen Unterhalt des gesamten Zeughausareals?
16. Mit welchem künftigen jährlichen Betrag rechnet der Stadtrat für das Betreiben und Bespielen des gesamten Zeughausareals?

Gemeinderat



**uster**  
Wohnstadt am Wasser

FDP/CVP-Fraktion

Jürg Krauer, Präsident